

PRESSEMITTEILUNG

20. Dezember 2024

EZB veröffentlicht Statistik der Bankenaufsicht über bedeutende Institute für das dritte Quartal 2024

[Abbildung 3 wurde am 4. März 2025 um 17.00 Uhr MEZ aktualisiert, um Fehler in den Messgrößen zum „NPL-Bestand einschließlich Guthaben und anderer Sichteinlagen (linke Skala)“ für die Jahre 2015-2024 zu korrigieren.]

- Aggregierte harte Kernkapitalquote im dritten Quartal 2024 bei 15,72 % (nach 15,81 % im Vorquartal und 15,61 % ein Jahr zuvor)
- Aggregierte annualisierte Eigenkapitalrendite im dritten Quartal 2024 bei 10,22 % (nach 10,11 % im Vorquartal) und damit das zweite Mal in Folge auf einem Höchststand seit Beginn der Zeitreihe (zweites Quartal 2015)
- Aggregierte Quote notleidender Kredite (ohne Guthaben) stabil bei 2,31 % (nach 2,30 % im Vorquartal und 2,27 % im dritten Quartal 2023)
- Anteil der Kredite mit signifikantem Anstieg des Kreditrisikos (Stufe-2-Kredite) bei 9,67 % (nach 9,45 % im Vorquartal und 9,29 % ein Jahr zuvor)

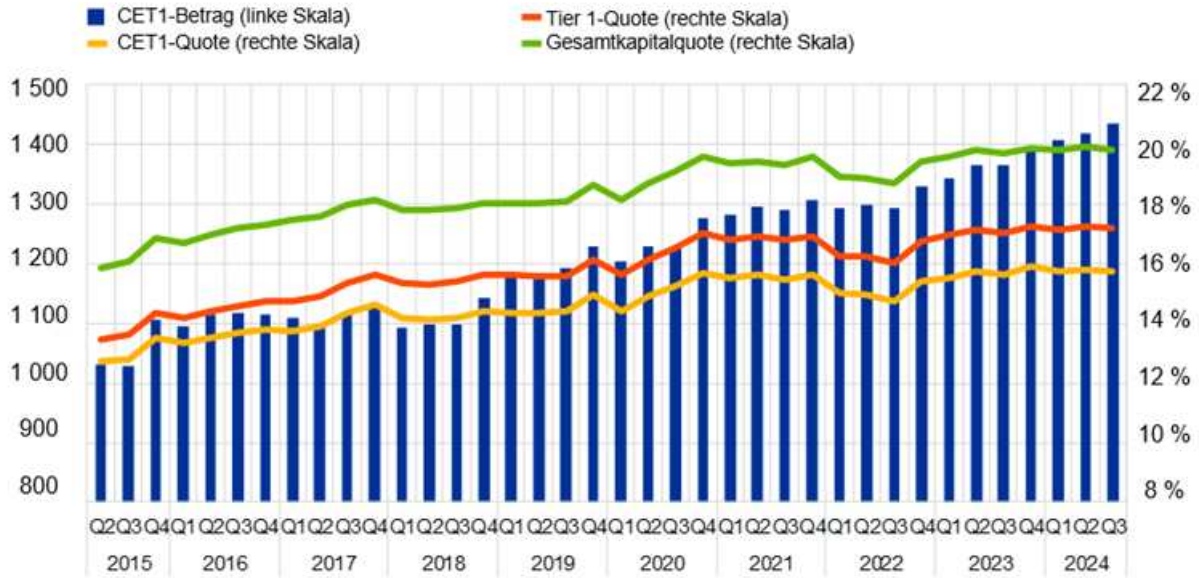
Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) bedeutender Institute (d. h. der Banken, die von der EZB direkt beaufsichtigt werden) waren im dritten Quartal 2024 niedriger als im Vorquartal, jedoch höher als ein Jahr zuvor. In aggregierter Betrachtung beliefen sich die [harte Kernkapitalquote \(CET1-Quote\)](#) auf 15,72 %, die [Kernkapitalquote \(Tier 1-Quote\)](#) auf 17,15 % und die [Gesamtkapitalquote](#) auf 19,81 %. Die vierteljährliche Entwicklung ergibt sich daraus, dass der [Gesamtrisikobetrag](#) (Nenner) um 161,29 Mrd. € zunahm und somit den Anstieg der Kapitalbeträge (Zähler) übertraf, der sich auf durchschnittlich 20,61 Mrd. € gegenüber dem Vorquartal belief. Die CET1-Quote bewegte sich im dritten Quartal 2024 in einer Spanne von 12,82 % (Spanien) bis 22,76 % (Lettland).

Abbildung 1

Kapitalquoten und CET1-Betrag

(in Mrd. €; in %)

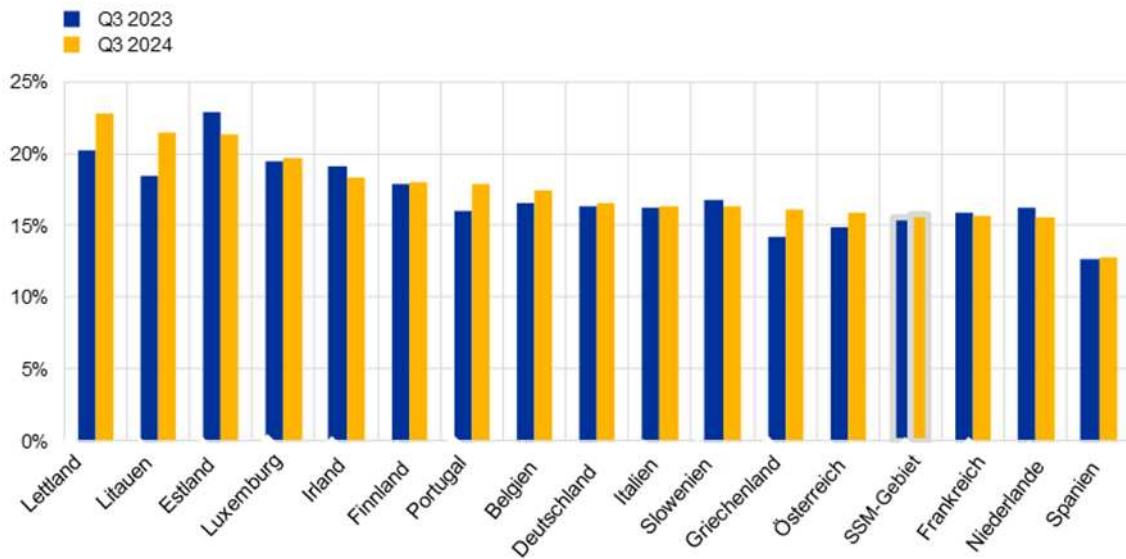


Quelle: EZB.

Abbildung 2

CET1-Quote nach Land

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „SSM“ steht für den Einheitlichen Aufsichtsmechanismus. Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten.

Qualität der Aktiva

Die [Quote notleidender Kredite \(NPL-Quote\)](#), ohne Guthaben bei Zentralbanken und andere Sichteinlagen, belief sich im dritten Quartal 2024 auf 2,31 %. Dabei stieg der [Bestand an notleidenden Krediten](#) (Zähler) um 4,66 Mrd. € auf 360,54 Mrd. € und das [Gesamtkreditvolumen ohne Guthaben](#) (Nenner) um 130,29 Mrd. € auf 15 59 Bio. €. Die Quote blieb somit stabil zum Vorquartal (2,30 %).

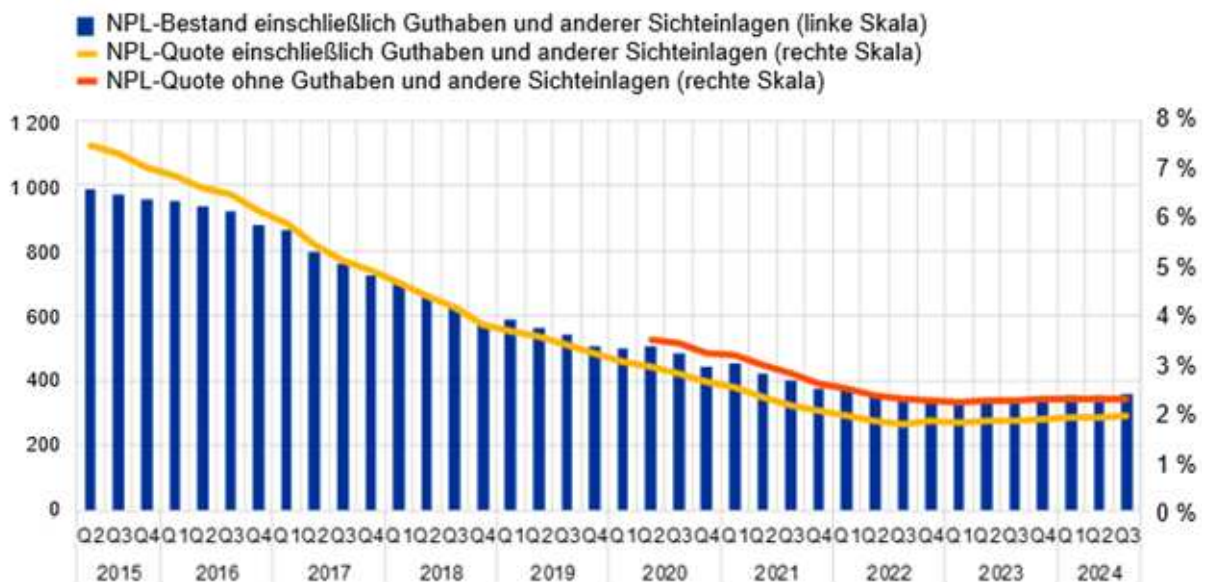
Auf sektoraler Ebene ergab sich im dritten Quartal 2024 eine NPL-Quote von 3,65 % bei [Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften](#) (gegenüber 3,56 % im Vorquartal und 3,40 % ein Jahr zuvor) und von 2,25 % bei [Krediten an private Haushalte](#) (nach 2,23 % im Vorquartal und 2,21 % vor Jahresfrist). Die NPL-Quote bei [durch Gewerbeimmobilien besicherten Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften](#) belief sich auf 4,56 % (nach 4,61 % im Vorquartal und 4,22 % ein Jahr zuvor). Für [Kredite an kleine und mittlere Unternehmen](#) betrug sie 4,88 % (nach 4,81 % im Vorquartal und 4,52 % vor Jahresfrist).

Der [Anteil der aggregierten Stufe-2-Kredite an den gesamten Krediten](#) erhöhte sich im dritten Quartal 2024 auf 9,67 % (gegenüber 9,45 % im Vorquartal). Die Quote der Stufe-2-Kredite stieg bei [Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften](#) auf 13,93 % (nach 13,56 % im Vorquartal) und bei [Krediten an private Haushalte](#) auf 9,11 % (nach 8,80 %).

Abbildung 3

Notleidende Kredite

(in Mrd. €; in %)

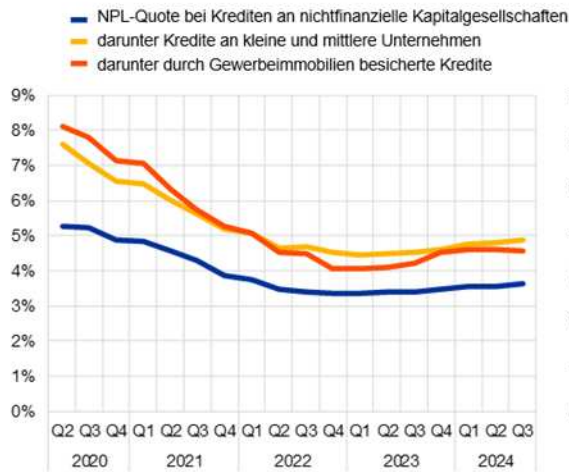


Quelle: EZB.

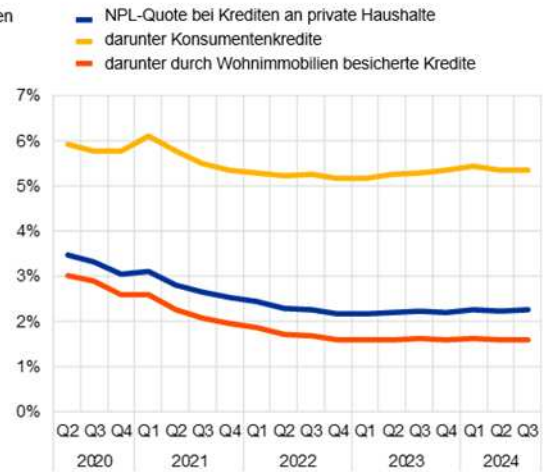
Abbildung 4

Notleidende Kredite nach Sektor der Gegenpartei

a) Aufschlüsselung des NPL-Bestands bei nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften nach Segment
(in %)



b) Aufschlüsselung des NPL-Bestands bei privaten Haushalten nach Segment
(in %)

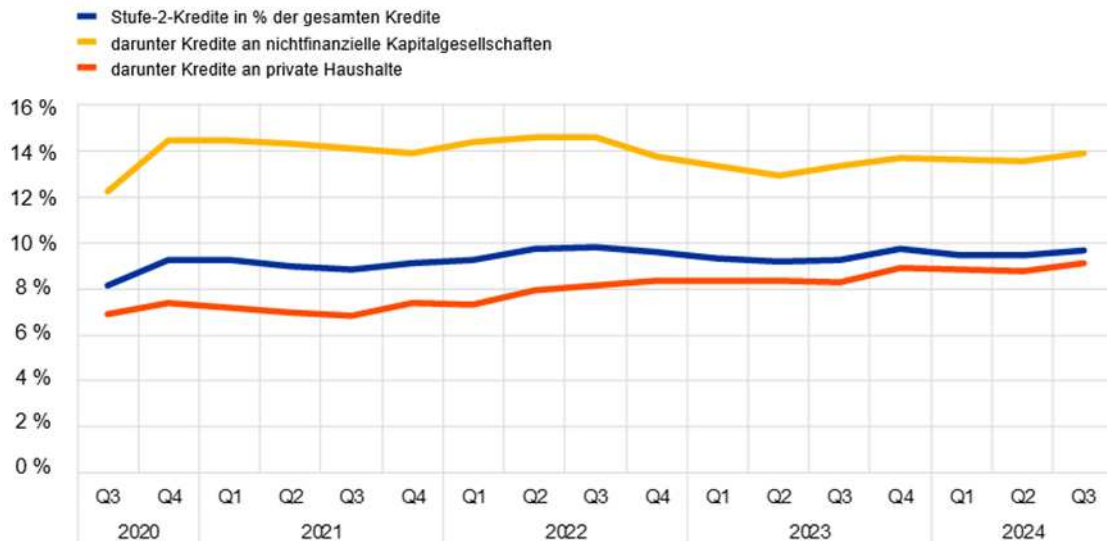


Quelle: EZB.

Abbildung 5

Anteil der Stufe-2-Kredite an den gesamten einer Wertminderungsprüfung unterliegenden Krediten

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Stufe-2-Kredite umfassen Vermögenswerte mit einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos seit ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz.

Profitabilität

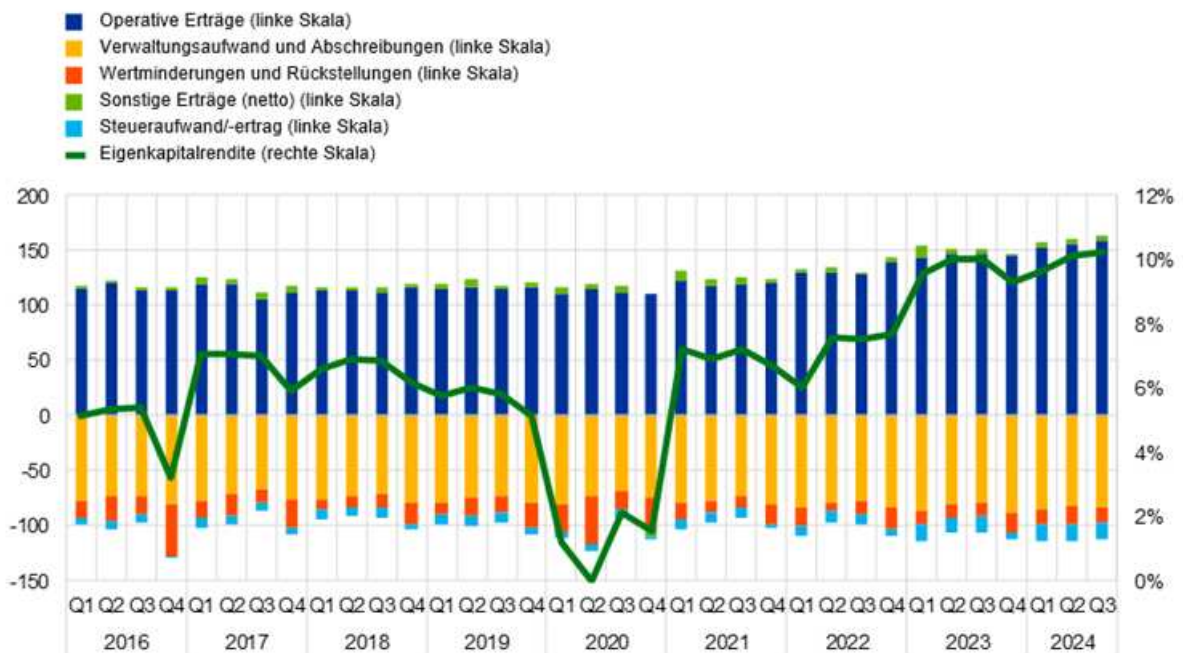
Im dritten Quartal 2024 lag die aggregierte annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) bei 10,22 % (nach 10,11 % im Vorquartal und 10,01 % im dritten Quartal 2023). Dabei wurde die deutliche Zunahme der [operativen Erträge](#), die hauptsächlich auf einen Anstieg des [Zinsüberschusses](#) um 4,10 % gegenüber dem Vorjahresquartal zurückzuführen war. durch einen Zuwachs des [Eigenkapitals](#) (bedingt durch einen Anstieg der [Rücklagen](#) um 8,16 % gegenüber dem Vorjahresquartal) ausgeglichen.

Die [Nettozinsmarge](#), die in den Jahren 2022 und 2023 gestiegen und im dritten Quartal 2023 einen Höchststand bei 1,56 % erreicht hatte, hat sich seitdem stabilisiert und lag auch im 3. Quartal 2024 bei rund 1,60 %. Allerdings waren deutliche strukturelle Unterschiede zwischen den Ländern zu beobachten. So bewegte sich die Nettozinsmarge in einer Spanne von 0,89 % (Frankreich) bis 3,69 % (Lettland).

Abbildung 6

Eigenkapitalrendite und Zusammensetzung des Nettoergebnisses

(in Mrd. €; in %)

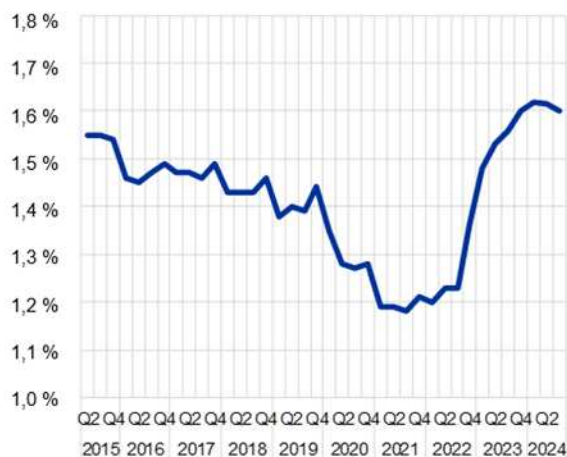


Quelle: EZB.

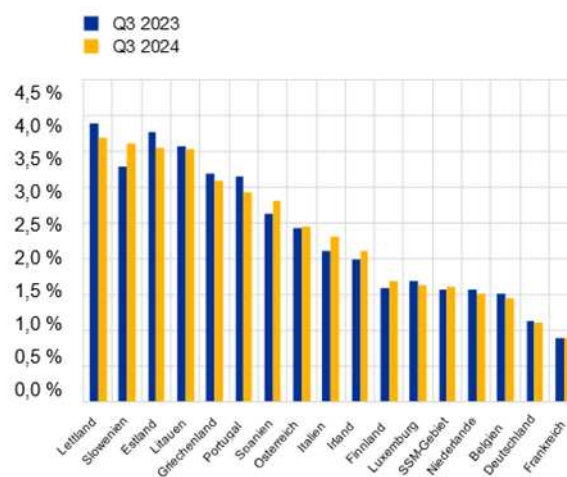
Abbildung 7 Nettozinssmarge

(in %)

a) Nettozinssmarge nach Berichtszeitraum



b) Nettozinssmarge nach Land



Quelle: EZB.

Anmerkung: „SSM“ steht für den Einheitlichen Aufsichtsmechanismus. Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten.

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistik der Bankenaufsicht wird durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Daher können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der einbezogenen Anzahl meldepflichtiger Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfoliumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Kontakt für Medienanfragen: Nicos Keranis (Tel. +49 172 758 7237)

Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistik der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden. Die Zeitreihen stehen außerdem auf dem [Data Portal der EZB](#) zum Download bereit.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.